Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts" und der humoristischen Beilage „Seifenblasen" in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

61. Jahrgang.

№ 12. Freitag, den 16. Januar **1914.**

Mit Rücksicht auf das weitere Umsichgreifen der

Maul- und Klauenseuche

wird unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 6. Dezember 1913 (Dresdner Journal Nr. 284 und Leipziger Zeitung Nr. 285) die Vorschrift des § 45 Absatz a (Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse) und Absatz e (10tägige Beobachtung) der Verordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909; vom 7. April 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 56) für den Handel und Verkehr mit Rindern (einschließlich der Kälber), Schafen und Schweinen, soweit die Tiere nicht zur alsbaldigen Schlachtung (§ 45 Absatz f a. a. O.) bestimmt sind, weiter auf die Herkünfte aus folgenden Gebieten ausgedehnt:

1. Preußische Provinzen Pommern und Posen;
2. Bayerische Regierungsbezirke Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben;
3. Königreich Württemberg;
4. Großherzogtümer Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar;
5. Herzogtum Sachsen-Altenburg;
6. Fürstentümer Reuß ältere Linie und jüngere Linie;
7. Elsaß-Lothringen.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ueber Einzelheiten der hiernach zu beachtenden Vorschriften geben die Ortspolizeibehörden und die Bezirkstierärzte Auskunft.

Dresden, am 12. Januar 1914.

Ministerium des Innern.

Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock.

Gemäß § 116 der Satzung wird bekannt gegeben, daß der Kassenvorstand vom 1. Januar 1914 ab aus folgenden Herren besteht:

1. Fabrikant Hermann **Müller**, 2. Fabrikant Hermann **Drechsler**, 3. Fabrikant Hans **Höhl**, 4. Fabrikant Fritz **Remus**, 5. Fabrikbesitzer Wilhelm **Unger** als **Arbeitgeber**; 6. Stickmaschinenbesitzer Ernst **Funk**, 7. Maschinensticker Ernst **Gläß**, 8. Stickmaschinenbesitzer Emil **Bauer**, 9. Schiffchensticker Paul **Süß**, 10. Stickmaschinenbesitzer Hermann **Seidel**, 11. Schiffchensticker Otto **Funk**, 12. Schiffchensticker Max **Unger**, 13. Fabrikleiter Wilhelm **Gebhardt**, 14. Brettschneider Ernst **Weigelt**, 15. Musiker Theodor **Schindler** als **Arbeitnehmer**.

In der am 13. Januar 1914 abgehaltenen Sitzung wurde

1. Herr Fabrikant Hermann **Müller** als Vorsitzender des Vorstandes
2. Herr Stickmaschinenbesitzer Ernst **Funk** als erster Vertreter des Vorsitzenden und
3. Herr Fabrikbesitzer Wilhelm **Unger** als zweiter Vertreter des Vorsitzenden gewählt.

Eibenstock, den 14. Januar 1914.

Der Vorstand der allgemeinen Ortskrankenkasse.
Hermann Müller, Vorsitzender.

Zum sofortigen Antritte wird ein mit der Versicherungsgesetzgebung vertrauter

Krankenkassen-Expedient

gesucht. Der Anzustellende hat neben Erledigung der schriftlichen Arbeiten vorkommendenfalls den Kassierer zu vertreten. Anfangsgehalt 900 bis 1000 Mk. jährlich.

Bereits bei einer Krankenkasse tätig gewesene Bewerber werden bevorzugt.

Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen und ausführlichem Lebenslauf sind bis zum 20. Januar 1914 bei dem unterzeichnetem Kassenvorsitzenden einzureichen.

Eibenstock, am 14. Januar 1914.

Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock.
Hermann Müller, Vorsitzender.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Leutnant von Sanders — General der Kavallerie. Der Kaiser hat dem Führer der deutschen Militärmission in der Türkei Generalleutnant z. D. Liman von Sanders, den Charakter als General der Kavallerie verliehen.

— Keine Berufung. Prozeß Reutter u. Forstner. Wie der „Post" aus Straßburg gemeldet wird, erklärte der Gerichtsherr in den Prozessen Reutter und Forstner den Verzicht auf Einlegung des Rechtsmittels der Berufung, womit beide freisprechende Urteile rechtskräftig werden.

— Verlängerung der Vermögens-Steuererklärungsfrist in Preußen. Im preußischen Abgeordnetenhause gab Finanzminister Dr. Lentze folgende Erklärung ab: Der von verschiedenen Seiten an mich ergangenen Einladung, die Frist für die Abgabe der Vermögenssteuererklärung zu verlängern, bin ich bereit, entgegenzukommen. Die Frist wird bis 31. Januar, also um 11 Tage verlängert werden.

Frankreich.

— Venizelos in Paris. Ministerpräsident Doumergue gab am Mittwoch ein Frühstück zu Ehren des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos, an dem der griechische Gesandte Romanos, Bankdirektor Palaoritis aus Athen, die Minister Caillaux, Noulens, Monis und Viviani, sowie Botschafter Paléologue und der Präsident des Comptoir d'Escomte, Alexis Rostand, teilnahmen.

England.

— Die Aegäische Inselfrage. Die Antwort des Dreibundes auf den britischen Vorschlag, betreffend die Aegäischen Inseln, wurde Mittwoch abend im Auswärtigen Amt zu London überreicht. Die Noten wurden zwar einzeln überreicht, doch sind sie ihrem Charakter nach identisch. In Abwesenheit Sir Edward Greys wurden sie dem Unterstaatssekretär Sir Artur Nicholson übergeben. Dem Vernehmen nach enthält die kurzgefaßte Note wenig, was nicht schon seit einiger Zeit vorausgesagt worden ist.

Vom Balkan.

— Neue Auflösung der Sobranje. Das bulgarische Parlament, die Sobranje, ist aufgelöst worden. — Die Auflösung folgte am Dienstag nach einer neunstündigen Sitzung, während deren die Gruppen der Opposition aus verschiedenen Gründen die Annahme der Budgetzwölftel ablehnen zu müssen erklärt hatten. Der Ministerpräsident verlas um Mitternacht den Auflösungserlaß, der mit der Arbeitsunfähigkeit der Kammer begründet wird.

— Armeebefehl an das rumänische Heer. König Karol erließ anläßlich des Neujahrstages an die Armee einen Tagesbefehl, in welchem er auf die treue Pflichterfüllung hinweist, welche die Armee bei der Vollbringung der bedeutsamsten Taten des letzten Jahres bewiesen habe und hinzufügt, daß die Schnelligkeit und Energie, mit der die großartige Aktion durchgeführt worden sei, den Ruhm der Armee erhöhen werde.

Amerika.

— Mexiko stellt die Zinsenzahlung tatsächlich ein. Der mexikanische Minister des Auswärtigen ist beauftragt worden, die fremden Mächte von der Entscheidung bezüglich der Einstellung der Zinsenzahlungen auf die Bonds der inneren und auswärtigen Schuld für die ersten sechs Monate des Jahres zu verständigen. — Die Ankündigung der Regierung, daß die Zinsen für die Bonds der inneren und auswärtigen Schuld nicht gezahlt werden sollen, bezieht sich auf alle Bondszinsen, die im nächsten halben Jahre fällig werden. — In New Yorker Bankkreisen, die in lebhafter Verbindung mit Mexiko stehen, ist bisher eine Benachrichtigung der vorgeschlagenen Einstellung der Zinsenzahlungen noch nicht eingetroffen.

Oertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 15. Januar. Anläßlich des heutigen Geburtstages unseres Kronprinzen tragen die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck.

— Eibenstock, 15. Januar. Einen tüchtigen Fall hat die Quecksilbersäule des Thermometers seit einigen Tagen gemacht: In unserer Stadt selbst wurden 15 Grad, am unteren Bahnhof sogar 19 Grad Celsius Kälte gemessen. An allen Fenstern wohl kann man die schönsten Eisblumenstudien machen. Die Kohlenhändler schwelgen bei der jetzigen Kälte in den wärmsten Gefühlen und trösten die frostigen Käufer mit der Behauptung, daß die Kohlen im Frühjahr billiger werden würden. Die herrliche Winterlandschaft im Verein mit den herrschenden Temperaturverhältnissen fordern natürlich geradezu auf zur Ausübung des gesunden Wintersports und Schneeschuh-, Ruschel- und Schlittenpartien sind daher auf der Tagesordnung. Hoffentlich bekommen wir nach dem strengen Winter dem Volksausspruche gemäß nun auch einmal wieder einen guten Sommer; denn — mag auch ein Winterbild noch so viel Reize bieten, das Frühlings- und Sommersehnen erringt doch immer die Oberhand.

— Carlsfeld, 15. Januar. Der hiesige Erzgebirgszweigverein hielt am Dienstag, den 13. Januar, im Liebotschaner Bierhaus seine 1. Monatsversammlung im neuen Jahre ab, die sehr zahlreich besucht war und in welcher die Neuwahl der Vorstandsmitglieder erfolgte. Zum 1. Vorsitzenden wählte man Herrn Fabrikant Alfred Arnold, zum 2. Herrn Otto Tauscher. Beide Herren nahmen die Wahl an. Das Amt des Schriftführers und Kassierers verwaltet Herr Buchhalter Klipp.

— Dresden, 14. Januar. König Friedrich August hat aus Anlaß der Erreichung der Großjährigkeit des Kronprinzen Georg 35 Strafgefangenn unter 21 Jahren die Freiheit geschenkt und zwei Verurteilten im jugendlichen Alter die Strafe erlassen, ferner hat der König mehrere Disziplinarstrafen gegen Angehörige des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 und des 5. Infanterie-Regiments „Kronprinz" Nr. 104 in Gnaden erlassen.

— Dresden, 14. Januar. Finanz- und Bergamtsrat Michael, Professor an der Bergakademie in Freiberg, wird zum 1. April 1914 in das Finanzministerium als Oberfinanzrat für Bergwerksangelegenheiten berufen werden.

— Leipzig, 13. Januar. Am Bahnhofe zu Paunsdorf beobachtete ein Leipziger Schutzmann einen Mann, der auf die Straßenbahn wartete und dem Beamten durch sein scheues Benehmen auffiel. Als er auf den Mann zuging, um sich ihn näher anzusehen, ergriff dieser eilends die Flucht. Der Beamte rannte ihm nach und es gelang ihm auch, nach einiger Zeit den Verdächtigen einzuholen. Wie die Feststellungen ergaben, hatte der Mensch, ein 33 Jahre alter Kellner, allen Grund gehabt, eine Berührung mit der Polizei zu vermeiden, denn er hatte in der Nacht zuvor einen Einbruch im Gasthofe zu Engelsdorf verübt, wobei ihm eine Menge Fleischwaren, die ihm nunmehr wieder abgenommen werden konnten, in die Hände gefallen waren.

— Freiberg i. Sa., 14. Januar. Durch Ausgießen und Anzünden von Petroleum versuchte der Hüttenarbeiter Straube in der zu seiner Wohnung gehörigen Schlafkammer einen Brand zu entfachen. Während die Ehefrau noch beschäftigt war, den Brandherd zu löschen, warf Straube plötzlich seine beiden kleinen Kinder aus dem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung. Hierauf begab er sich nach dem Dachboden und entzündete dort lagerndes Heu. Auch hier konnte die Gefahr beseitigt werden. Straube dürfte die Tat in unzurechnungsfähigem Zustande begangen haben. Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Das kleinere der beiden Kinder erlitt einen Oberschenkelbruch, sowie innere Verletzungen.

— Hohenstein-Ernstthal, 14. Januar. Im Lagerraum der Chemischen Bleicherei Hüttengrund brach heute abend in der 7. Stunde ein Feuer aus, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff und sämtliche Vorräte an Wolle, Baumwolle und Watte vernichtete. Die hiesigen und auswärtigen Feuerwehren mußten sich lediglich darauf beschränken, das Hauptgebäude zu schützen. Die Brandursache ist wahrscheinlich Selbstentzündung. Obwohl die Firma Gebrüder Meißner versichert hat, dürfte der Schaden ein ganz beträchtlicher sein. Vor zwei Jahren wurde das gleiche Anwesen von einem Brande heimgesucht.

— Rechnungen. Beim Beginn eines neuen Jahres möchten wir unseren verehrlichen Lesern eine Bitte ans Herz legen, die sich kurzweg in fünf Worten ausdrücken läßt. Sie lautet: Bezahlt die Rechnungen der Handwerker! Da wird mancher freilich die Stirn in Falten ziehen und mißmutig fragen: Aber warum denn gerade jetzt, wo unser Geldbeutel durch das Weihnachtsfest ohnehin schon so stark in Anspruch genommen wurde? Warum? lieber Leser. Nun, weil auch unsere braven Handwerker, die das ganze Jahr über im Kampf ums tägliche Brot die Hand fleißig rühren mußten, gerade jetzt Geld gebrauchen, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Rechnungen unserer Handwerksmeister finden leider niemals die Beachtung, die sie verdienen. Man legt die Rechnung über die erfolgte Leistung oder über die gelieferte Ware einfach bei Seite, bis sich ein günstiger Termin für die Bezahlung findet, ohne dabei zu bedenken, daß der Meister auch seine Gesellen pünktlich für ihre Ar-